

Religionskunde / Ethik / Philosophie

1. Allgemeines

Stundendotation	2. Klasse
1. Semester	2
2. Semester	2

2. Bildungsziele

- Das Fach Religionskunde / Ethik / Philosophie leistet einen spezifischen und unverzichtbaren Beitrag zu einer ganzheitlichen Allgemeinbildung, wie sie der Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vom 9. September 2004 fordert.
- Ein wichtiges Ziel des Unterrichts ist die Fähigkeit und die Bereitschaft, eigenständig und in grossen Zusammenhängen nachzudenken über das, was uns persönlich oder in der Gesellschaft als Wirklichkeit oder Schein, als Wert oder Unwert gilt.
- Die vorgesehene intensive Betonung der Persönlichkeitsbildung verlangt nach der Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sinn der menschlichen Existenz. Nur im Rahmen eines Sinnkonzepts können die Lernenden erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten in ihre Persönlichkeit integrieren. Religionen und andere weltanschauliche Strömungen haben eine eigene Sprache und eine eigene Bilderwelt für die Sinnfrage entwickelt. Das Fach Religionskunde / Ethik / Philosophie befähigt die Lernenden, sich mit wichtigen Themen kritisch auseinander zu setzen und eine altersgemässe Deutung der eigenen Existenz zu geben, damit sie einen Standpunkt für Entscheidungen im Leben finden und diese auch begründen können.
- In einer pluralistischen Gesellschaft sind die Lernenden mit einer Vielfalt von Selbst- und Weltdeutungen konfrontiert. Um sich in dieser Gesellschaft zu orientieren, müssen sie sich einerseits eine Übersicht über die wichtigsten weltanschaulichen Strömungen verschaffen, andererseits eine persönliche Urteilskompetenz entwickeln. Das Fach Religionskunde / Ethik / Philosophie unterstützt sie darin. Es vermittelt Wissen aus verschiedenen Bereichen menschlicher Erkenntnis und Aktivität und zeigt Zusammenhänge auf. Das soll zu einem grundsätzlichen Welt- und Gesellschaftsverständnis führen, damit ein eigenständiges Beurteilen und ein gestaltendes, kompetentes und verantwortliches Handeln im sozialen Umfeld möglich werden.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung kultureller Prägung und finden vor dem Hintergrund der Gefahr fundamentalistischer Verabsolutierung von Weltdeutungssystemen den Weg zu reflexionsbereiter, kritischer Toleranz. Ein Ziel ist die Förderung der Bereitschaft, eigene Meinungen, ideologische Fixierungen und wissenschaftliche Denkweisen zu hinterfragen und so offen zu werden für den Dialog mit anderen Menschen und für die interpretierende und argumentative Auseinandersetzung mit der Tradition.
- Angesichts dieser Vielfalt an weltanschaulichen Entwürfen, die das gesellschaftliche Leben weltweit prägen, ist eine Besinnung auf gemeinsame Grundwerte und Grundnormen nötig. Sie bilden die Basis für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und für gewaltfreie Konfliktlösungen. Das Fach Religionskunde / Ethik / Philosophie vermittelt Kenntnisse über diese Grundwerte und Grundnormen und versucht, sie den Schülerinnen und Schülern nahe zu bringen. Es fördert deren Fähigkeit, über ethische Fragen nachzudenken, moralische Urteile zu fällen und diese auch in der Auseinandersetzung mit anderen zu begründen.
- In jeder Wissenschaft stellen sich ethische Fragen. Das Fach Religionskunde / Ethik / Philosophie reflektiert im Dialog mit den einzelnen Disziplinen solche Fragen. Die Präsenz des Faches garantiert, dass die in jeder wissenschaftlichen Tätigkeit enthaltene ethische Dimension nicht vergessen, sondern kompetent thematisiert wird.

3. Richtziele

Grundkenntnisse

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- kennen die Grundformen der religiösen Ausdrucksweisen, Symbole und Bilder und erkennen religiöse Spuren in Sprache, Architektur und Kunst, in Riten und Mythen
- kennen die grossen Weltreligionen in ihren Grundzügen
- wissen Bescheid über einige Grundzüge des Christentums, seine Wurzeln und seine Wirkungen auf die europäische Geschichte und Kultur
- kennen gemeinsame Grundwerte und Grundnormen der Religionen und Weltanschauungen
- kennen die Problemstellungen wichtiger ethischer Gegenwartsthemen, können auch komplexere Argumentationen für oder gegen öffentlich vertretene Positionen nachvollziehen und sind imstande mitzureden
- sind mit grundlegenden Begriffen und Unterscheidungen aus der abendländischen Philosophiegeschichte vertraut
- kennen gesellschaftlich und existentiell relevante philosophische Fragestellungen, Argumentationsweisen und Lösungsvorschläge

Grundfertigkeiten

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- können religiöse Texte, Riten und Symbole interpretieren
- verstehen im Gespräch mit Menschen anderer Kulturen deren religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- erkennen und verstehen religiöse Elemente in literarischen und künstlerischen Werken der europäischen Kultur
- können eigene Entwürfe zur Selbst- und zur Weltdeutung sprachlich ausdrücken
- können die eigene religiöse und weltanschauliche Sozialisierung kritisch reflektieren
- erkennen den Missbrauch von religiösen Gefühlen und die Gefahren der Vermarktung von Religion
- können sich in einer pluralistischen Gesellschaft orientieren
- verfügen über ein Instrumentarium zur selbständigen Bearbeitung ethischer Fragen
- erkennen die Bedeutung weltanschaulicher Hintergründe in politischen Debatten und Prozessen
- können ausgewählte Texte von klassischen Autoren unterschiedlicher Epochen der Religions- und Philosophiegeschichte kritisch lesen und deren Inhalte mit ihrem eigenen Lebenskontext verbinden
- besitzen die Fähigkeit, Gedankengänge, Sachverhalte, Problemstellungen, Werthaltungen sowie eigene Standpunkte und Überzeugungen begrifflich korrekt zu formulieren und komplexe Zusammenhänge klar, folgerichtig und kohärent darzulegen, um am Meinungsbildungsprozess einer Gruppe teilnehmen und an deren Aktivitäten mitwirken zu können
- verstehen grundlegende Begriffe und Unterscheidungen aus der abendländischen Philosophiegeschichte als Instrumente zur Klärung komplexer oder abstrakter Fragestellungen anzuwenden
- können den Wahrheitsansprüchen der Wissenschaften kritisch begegnen, im Wissen um deren Methoden, um die Problematik wissenschaftlicher Objektivität und um das Faktum, dass jede wissenschaftliche Tätigkeit im Kontext weltanschaulicher und ethischer Grundannahmen stattfindet
- sie verfügen über die Voraussetzungen für eine Kultur der Offenheit und der Toleranz im Sinne der Menschenrechte und können wahrnehmen, was diese Kultur gefährdet und was sie fördert

Grundhaltungen

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- stellen sich der Sinnfrage – auch angesichts der Grenzen menschlicher Möglichkeiten
- verstehen die Sinnfrage als unabschliessbar und sind bereit, an der eigenen Selbst- und Weltdeutung stets weiterzuarbeiten
- begegnen Ereignissen, Verhaltensweisen, Meinungen, Mentalitäten und Traditionen fragend
- konfrontieren sich kritisch mit ihrer eigenen religiösen Prägung
- sind bereit, eigene Vorurteile aufzudecken
- zeigen Interesse und Verständnis für Menschen mit einem anderen religiös-weltanschaulichen Hintergrund
- sind offen für einen Dialog mit Menschen, die andere Meinungen vertreten, und bemühen sich um Toleranz und Respekt als Voraussetzung für friedliches Zusammenleben
- wissen, dass Toleranz Grenzen haben muss, und sind bereit, diese auszuloten und verbindlich zu setzen
- orientieren sich an ethischen Grundwerten und -normen (Menschenrechte)
- übernehmen Verantwortung für ihre eigene Erziehung zu Moralität und Lebenstüchtigkeit
- wissen sich verpflichtet, die Frage nach der ethischen Relevanz jeder Tätigkeit zu stellen
- sind bereit, auch das scheinbar Selbstverständliche zu überprüfen
- kapitulieren nicht vor schwierigen Problemen, sondern wagen den Versuch, ihnen in beharrlicher Denkarbeit nachzugehen
- stellen an eigenes und fremdes Denken den Anspruch der Genauigkeit und der intellektuellen Redlichkeit
- stellen den Anspruch, dass Denk- und Verhaltenssysteme, Techniken und gesellschaftliche Strukturen dem Menschen angemessen und in Bezug auf die Folgen für die Mitwelt zu verantworten sind
- verstehen die eigene Denkarbeit als Bedingung persönlicher Freiheit und die öffentliche Diskussion als Bedingung politischer Freiheit und stehen für beide Freiheiten ein

4. Fachdidaktische Orientierung

Im Sinne der Vorbereitung auf pädagogische Berufe sind die Lernenden besonders auf Selbständigkeit hin zu erziehen. Das ist vornehmlich durch Vermittlung von Arbeitstechniken und Methodenkompetenz zu erreichen. Dazu gehören allgemeine Fertigkeiten im Beschaffen und Auswerten von Informationen, wobei sowohl traditionelle Möglichkeiten genutzt als auch moderne Techniken angewandt werden sollen. Als besondere fachspezifische Fertigkeiten sind Lesekompetenz, Textermeneutik, Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit einzuüben und auch im Unterricht zu thematisieren und zu reflektieren. Somit verdienen Fertigkeiten mindestens so viel Gewichtung wie Kenntnisse. Und die Vielfalt der eingesetzten Methoden dient nicht nur einer effizienten Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und der Etablierung von Grundhaltungen, sondern auch der Vorbereitung auf die zukünftige Vermittlungstätigkeit in einem pädagogischen Beruf. Im Fach Religionskunde / Ethik / Philosophie prägt die Bedeutung der sprachlichen Kompetenz auch die Vermittlungsmethoden.

5. Grobziele

Grobziele 2. Klasse	Lerninhalte	Lekt.	Querverweise
<p>Biblische Schriften</p> <ul style="list-style-type: none"> mit dem Umfeld und der Kultur der alttestamentlichen Welt vertraut sein Eigenheiten, Entstehung und Entwicklung biblischer Texte verstehen 	<p>Texte aus der Alten Testament Vergleich zwischen biblischen Texten und altbabylonischen Quellen</p> <p>Entstehung der Bibel Quellenlehre</p>	12	
<p>Weltreligionen: Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus</p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Elemente der jüdischen Religion kennen Christentum und Islam als Spielarten monotheistischer Religion verstehen Grundzüge ostasiatischer Religiosität kennen 	<p>Wichtige Etappen der Geschichte des Judentums Lehre und Feste Holocaust Religion und Staat Israel heute</p> <p>Das Neue Testament und die Botschaft Jesu Elemente der Kirchengeschichte Mohammed und der Koran Säulen des Islam Christliche und jüdische Einflüsse im Islam Islamische Kunst und Kultur Islam in der westlichen Welt</p> <p>Karma, Reinkarnation und Kastenwesen im Hinduismus Buddha's Leben und Lehre Buddhismus in der westlichen Welt</p>	12	
<p>Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundbegriffe der Ethik verwenden können Problemlösungskompetenz in den Bereichen Bio-, Medizin-, Sozial- und Medienethik entwickeln aktuelle Fragen aus dem Bereich von Religion und Ethik diskutieren 	<p>Werte, Normen, Gewissen, Moral, Ethik</p> <p>Fortpflanzungstechnik Abtreibung Sterbehilfe Todesstrafe Gentechnik Ökologie</p> <p>Themenwahl gemäss Aktualität und Schülerinteresse</p>	24	

<p>Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none">• philosophische, religiöse und wissenschaftliche Sinn- und Weltdeutungssysteme im jeweiligen historischen Kontext analysieren und kritisieren• unterschiedliche Lösungsversuche des Leib-Seele-Problems kennen und kritisieren• Reichweite und Grenzen der menschlichen Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit reflektieren	<p>Gottesbeweise, Theodizeeproblem (Leibniz, Voltaire) Religionskritik (Holbach, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud) Religion und Wissenschaft Existenzphilosophie (Camus, Sartre)</p> <p>Dualismus, Monismus, Identitätstheorien Künstliche Intelligenz, neurobiologische Bewusstseinstheorien</p> <p>Einblick in Grundpositionen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</p>	<p>24</p>	<p>Französisch Deutsch</p>
---	--	-----------	--------------------------------